BNE-Zertifizierung – Bildung für nachhaltige Entwicklung nach Gütesiegelverbund Weiterbildung

Version 2022

BNE-Zertifizierung – Bildung für nachhaltige Entwicklung		**2**
Qualitätsbereich 1	**Bildung – Das Bildungsangebot**	**3**
Qualitätsbereich 2	**Personal – Professionalisierung**	**5**
Qualitätsbereich 3	**Teilnehmende – Teilnehmendenschutz**	**6**
Qualitätsbereich 4	**Organisation – Verantwortung und Entwicklung**	**7**

BNE-Zertifizierung – Bildung für nachhaltige Entwicklung

Verbschiedet vom Beirat am 06.09.2022

Der Bildung für nachhaltige Entwicklung kommt eine Schlüsselrolle für die Gestaltung nachhaltiger gesellschaftlicher Prozesse zu, die den Ansprüchen gegenwärtiger und zukünftiger Generationen gerecht werden sollen. BNE ist mit seiner Orientierung am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung ein umfassender und ganzheitlicher Bildungsansatz (Whole Institution Approach) und wird dabei als pädagogischer Gesamtrahmen im Globalen Lernen betrachtet, der in allen Bildungs- und Dienstleistungsbereichen verstärkt Berücksichtigung findet.

Dabei zielt der BNE-Bildungsansatz auf:

- Zusammenhänge zwischen dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen des Öko-Systems und der alltäglichen Lebensgestaltung
- die Entwicklung systemischen Denkens unter Einbeziehung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeitsdimensionen
- die Reflexion eigenen Handelns und dessen Folgen und Auswirkungen sowie die Erkenntnis, dass lokales und regionales Handeln in globalen Wirkungszusammenhängen steht
- eine Praxis ganzheitlicher und partizipativer Bildungsarbeit, die bei den Lernprozessen eine Verbindung von interdisziplinärem Wissen und Entwicklung von Fertigkeiten sowie sozialen und personalen Kompetenzen anstrebt
- den Anspruch, Menschen in die Lage zu versetzen, angesichts der ökologischen, sozialen und globalen gesellschaftlichen Herausforderungen Problembewusstsein und reflektierende Urteilsfähigkeit zu entwickeln und mögliche Lösungswege zu erarbeiten sowie die Handlungsfähigkeit, Gestaltungskompetenz und die Partizipation zu stärken

Die BNE-Zertifizierung ist ein Instrument zur Qualitätsentwicklung, die sich sowohl im Inneren der Einrichtung/Organisation als auch in der Außendarstellung vollzieht und darstellt.

Die BNE-Zertifizierung nach Gütesiegelverbund Weiterbildung ist vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt, sodass Einrichtungen/Organisationen zusätzlich mit dem Gütesiegel „BNE-Zertifizierung NRW“ ausgezeichnet werden können.

Qualitätsbereich 1 – Bildung – Das Bildungsangebot

In den Bildungs-/Lernangeboten und/oder Dienstleistungen der Einrichtung/Organisation wird deutlich, dass die Nachhaltigkeitsdimensionen eine wichtige Rolle spielen. Um eine nachhaltige Entwicklung in globaler Perspektive zu fördern, kommen viele Themen(-felder) in Frage, wie sie in den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen genannt werden. Dabei geht es bei der Gestaltung von Lernprozessen auch um die Auswirkung unseres Wirtschaftens und der Lebensweise unserer Gesellschaft auf zukünftige Generationen, auf Zusammenhänge von ökonomischem, ökologischem und sozialem Handeln. Ermöglicht werden sollen besonders vorausschauendes Denken, die Einbeziehung interdisziplinären Wissens, die Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten und die Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen.

Im Bildungsverständnis einer Bildung für nachhaltige Entwicklung geht es um die Stärkung von Kompetenzen von Menschen und die Verbindung von Wissen und Fertigkeiten sowie sozialen und personalen Kompetenzen, also um eine ganzheitliche und umfassende Bildung.

Um eine qualitativ hochwertige BNE-Bildung zu gewährleisten, ist es notwendig, alle relevanten Aktivitäten zur Realisierung von Bildungs-/Lernangeboten/Dienstleistungen systematisch zu planen, zu organisieren und auszuwerten. Die Planung des Angebotes/der Lernprozesse richtet sich an Interessen der Teilnehmenden und am gesellschaftlichen Bedarf aus.

Nr.	Standards/Qualitätskriterien	mögliche Dokumente / Nachweise
1.1	Die Einrichtung/Organisation stellt sicher, dass BNE sich in den Bildungs-/Lernangeboten/Dienstleistungen widerspiegelt.	z.B. Homepage, Programmhefte, Veranstaltungsausschreibungen, Liste BNE-Bildungsprogramme, Curriculare Ablaufpläne, Konzeptbeschreibungen zu Lerninhalten, zur Lernorganisation, zu Lernergebnissen/Kompetenzerwerb, Beschreibung der Dienstleistungen, Zielgruppen, Themen und Aktivitäten
1.2	Ein pädagogisches Konzept, das handlungsleitend für die Entwicklung der BNE-Bildungs-/Lernangebote/Dienstleistungen ist, liegt vor. Es macht Aussagen - zum BNE-Bildungsverständnis, - zu Themen und Aktivitäten, - und zur Kompetenzorientierung.	z.B. Pädagogisches Konzept, vergleichbare Dokumente
1.3	Die Einrichtung/Organisation überprüft im Rahmen der Evaluation BNE-Bildungs-/Lernangebote/Dienstleistungen die Passung von Inhalten, Lernergebnissen/Kompetenzerwerb,	z.B. Aufzeichnungen der Überprüfungen curricularer Ablaufpläne und/oder Konzeptbeschreibungen, Protokolle von Lernstandsbeobachtungen, Auswertung von Teilnehmenden- und Dozent*innenbefragungen, Feedbackbögen, Überprüfung von Lernergebnissen,

Nr.	Standards/Qualitätskriterien	mögliche Dokumente / Nachweise
	von Zielgruppen, und von Themen und Aktivitäten.	Auswertungen von Feedbackrunden, pädagogischen Beratungen/Gesprächsprotokolle, Berichte über Erfahrungen mit der Organisation von Lernprozessen und ggfs. ihrer Wirkungen
1.4	Eine Beratung von Interessierten, Teilnehmenden und ggf. Beteiligten aus Kooperationen und Netzwerken wird vorgehalten.	z.B. Homepage, sonstige Informationsmaterialien zur Beratung (zum Beispiel Modalitäten, Ansprechpartner*innen), Protokolle von Netzwerktreffen
1.5	Die Einrichtung/Organisation hält eine bedarfsgerechte Infrastruktur vor (wie Arbeits- und Lernumgebung, digitale Lernräume, Medien, IT-Ausstattung und Lehr-/Lernmaterialien).	z.B. Liste der möglichen Lernorte, Medien, IT, Organisationsplan, Ausstattung des Lernorts, Raumübersicht, Übersicht über, Lehr-/Lernmaterialien
1.6	Zuständigkeiten für die Organisation und Administration der BNE-Bildungs-/Lernangebote/Dienstleistungen sind festgelegt.	z.B. Aufgabenbeschreibungen, Arbeitsplatzbeschreibungen, Informationen über Beauftragungen, Vereinbarungen, Organisations- oder Dienstpläne
1.7	Feedback von Teilnehmenden, Lehrenden/Lernbegleiter*innen, ggf. Beteiligte aus Kooperationen wird zur Auswertung von BNE-Bildungs-/Lernangeboten/Dienstleistungen genutzt.	z.B. Evaluationsbögen, Auswertungen, Auswertungsprotokolle, Protokolle von Teambesprechungen, sonstige Aufzeichnungen

Qualitätsbereich 2 – Personal – Professionalisierung

Einrichtungen/Organisationen, die sich verstärkt an den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung orientieren oder ausrichten wollen, sorgen dafür, dass ihre betreffenden Mitarbeitenden den aktuellen BNE-Diskurs verfolgen, über BNE-bezogene Qualifikationen und Kompetenzen verfügen und sich regelmäßig fortbilden. Mitarbeitende spielen für die Umsetzung von BNE und einer nachhaltigen Entwicklung in der eigenen Einrichtung/Organisation und in unterschiedlichen Handlungsfeldern eine zentrale Rolle.

Nr.	Standards/Qualitätskriterien	mögliche Dokumente / Nachweise
2.1	Die hauptberuflichen Mitarbeitenden mit pädagogischer Verantwortung/Tätigkeit im BNE-Bereich weisen BNE-bezogene Qualifikationen oder Kompetenzen auf.	z.B. Übersichtsliste über Abschlüsse/Qualifikationen, Zertifikate, Bestätigungen von Praxiserfahrungen, Referenzen
2.2	Zur weiteren BNE-Qualifizierung werden von den hauptberuflichen Mitarbeitenden mit pädagogischer Verantwortung/Tätigkeit Fortbildungs-/Weiterbildungsangebote besucht.	z.B. Übersicht über Fortbildungen, Teilnahmebescheinigungen, Zertifikate, Protokolle interner Qualifizierungen
2.3	Die pädagogisch tätigen externen Mitarbeitenden weisen aufgabenbezogene pädagogische (BNE-)Qualifikationen oder Kompetenzen auf.	z.B. Qualifikationsnachweise/Zertifikate, Fortbildungsnachweise, Bescheinigungen über Praxiserfahrungen, Bestätigungen über frühere Einsatz- und Aufgabenfelder, Referenzen
2.4	Mitarbeitende in den Bereichen Bildung, Organisation und Infrastruktur werden in die Umsetzung von Nachhaltigkeit(-skriterien) und in die organisationsinterne Verbreitung von Nachhaltigkeitswissen einbezogen.	z.B. Arbeitseinweisung, Aufgabenbeschreibungen, Protokolle über Beauftragungen, BNE-bezogene Dienstbesprechungen, Teamsitzungen, BNE-Qualitätszirkel (Protokolle, sonstige Aufzeichnungen)

Qualitätsbereich 3 – Teilnehmende – Teilnehmendenschutz

Die öffentliche Darstellung der BNE-Bildungs-/Lernangebote/Dienstleistungen ist fester Bestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dazu gehören transparente Informationen über die inhaltlich/fachlich Gestaltung und die weiteren Rahmenbedingungen der bereitgestellten Lernmöglichkeiten. Die Zufriedenheit der Teilnehmenden und ihre Rückmeldungen, Anregungen, Lob und Kritik ist hierbei ein zentrales Ziel bei der Realisierung hochwertiger BNE-Bildungsangebote.

Nr.	Standards/Qualitätskriterien	mögliche Dokumente / Nachweise
3.1	In der Öffentlichkeitsarbeit werden die eigene BNE-Arbeit und die BNE-Ausrichtung der Einrichtung/Organisation erkennbar kommuniziert.	z.B. Homepage, Social Media, Bildungsprogramm, Porträt der Einrichtung/Organisation, sonstiges Informationsmaterial über die BNE-Arbeit
3.2	Transparente Informationen über die inhaltlich-fachliche Gestaltung der BNE-Bildungs-/Lernangebote/Dienstleistungen liegen vor.	z.B. Informationsmaterialien über pädagogische Gestaltung der BNE-Bildung-/Lernangebote/Dienstleistungen
3.3	Die Bedingungen und das Verfahren für die Teilnahme an den BNE- Bildungs-/Lernangeboten/Dienstleistungen sind transparent dargelegt.	z.B. Informationen über Teilnahmebedingungen, Zielgruppen, Formate, Zeitdauer in unterschiedlichen Medien zur Öffentlichkeitsarbeit (Programmhefte, Flyer, Homepage, Social Media, sonstige Informationsmaterialien)
3.4	In der Öffentlichkeitsarbeit werden Aspekte der Umweltverträglichkeit und der Barrierefreiheit berücksichtigt.	z.B. Programmhefte, Flyer, Homepage, Social Media, sonstige Informationsmaterialien
3.5	Rückmeldemöglichkeiten für Teilnehmende, Interessierte und ggf. Kooperationsbeteiligte (Reklamationen, Anregungen, Lob und Kritik, Beschwerde) sind transparent dargestellt.	z.B. Hinweise in verschiedenen Veröffentlichungen (Ausschreibungen, Homepage, Social Media, sonstigen Informationsmaterialien), Aufzeichnungen über erfolgte Rückmeldungen

Qualitätsbereich 4 – Organisation – Verantwortung und Entwicklung

Die Einrichtung/Organisation erbringt unterschiedliche Leistungen im Bereich der BNE-Bildungs-/Lernangebote/Dienstleistungen, die für die Gesellschaft und zukünftige Generationen von zentraler Bedeutung sind. Maßgeblich für die Umsetzung, für die Wirkung und den Erfolg ist der ganzheitliche BNE-Ansatz als Querschnittsthema in der Einrichtung/Organisation, der „Whole Institution Approach“. Eine zielgerichtete Auswertung aller BNE-Aktivitäten ermöglicht eine fundierte Bewertung und erschließt Chancen und Wege zur Weiterentwicklung.

Nr.	Standards/Qualitätskriterien	mögliche Dokumente / Nachweise
4.1	Das Leitbild, Leitlinien oder andere relevante Dokumente zum Selbstverständnis der Einrichtung/Organisation weisen Grundsätze und Wertvorstellungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und BNE aus.	z.B. Leitbild, Leitlinien, Porträts, Satzungen, sonstige Grundsatztexte der Einrichtung/Organisation
4.2	Die inhaltlichen Festlegungen zur Nachhaltigkeit und zu BNE sind intern und extern kommuniziert.	z.B. Homepage, Social Media, Selbstdarstellung der Einrichtung/Organisation, Jahres- oder Geschäftsberichte, Protokolle von Mitarbeitendenkonferenzen, Mitgliederversammlungen, Protokolle
4.3	Die Einrichtung/Organisation verfügt über ein Konzept zur Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien (in festgelegten Gestaltungsfeldern).	z.B. Konzept (alternative Dokumente) über Ziele, Schwerpunkte, Vorhaben zur Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien
4.4	Es gibt eine konkrete Praxis des ökologischen und sozialverträglichen Wirtschaftens in der Organisation.	z.B. Auflistung von Praxisschwerpunkten, Berichte über Aktivitäten, Maßnahmenübersicht
4.5	Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für das Finanz- und Rechnungswesen sind festgelegt.	z.B. Satzungen, Geschäftsordnungen, Organigramm, Dienstanweisungen, Arbeitsplatzbeschreibungen, Stellenbeschreibungen
4.6	Personalverantwortung und -führung sowie die Partizipationsmöglichkeiten der Mitarbeitenden sind geregelt.	z.B. Arbeitsverträge, Dienstanweisungen, Arbeitsplatz- oder Aufgabenbeschreibungen, Stellenbeschreibungen, Organisationsregelungen zur Kommunikation und Partizipation, Protokolle oder sonstige Aufzeichnungen, Organisationshandbuch
4.7	Es gibt Aktivitäten zur Förderung von Teilhabe von Menschen in besonderen Lebenslagen und zur Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit in der Einrichtung/Organisation.	z.B. Informationsmaterialien, Protokolle, Berichte, sonstige Aufzeichnungen über Vorhaben und umgesetzte Maßnahmen

Nr.	Standards/Qualitätskriterien	mögliche Dokumente / Nachweise
4.8	Im Kontext von BNE gibt es eine Zusammenarbeit mit externen Personen, Institutionen und in Netzwerken.	z.B. Übersichtsliste über Kooperationen und Beteiligung an Netzwerken, Auswertung von Kooperationen und Beteiligung an Netzwerken, Berichte, Protokolle, sonstige Aufzeichnungen
4.9	Es erfolgt eine Auswertung der BNE-Bildungs-/Lernangebote/Dienstleistungen und der weiteren Aktivitäten der Organisation für eine nachhaltige Entwicklung.	z.B. Statistiken, Aufzeichnungen über qualitative Auswertungen, Auswertungsberichte, Jahres- oder Geschäftsberichte, Protokolle von Teamkonferenzen, Mitgliederversammlungen, Vorstandsbesprechungen
4.10	Aus den Auswertungen der BNE-Bildungs-/Lernangebote/Dienstleistungen werden Schlussfolgerungen und Entwicklungsmöglichkeiten für die Organisation abgeleitet.	z.B. Arbeitsberichte, Jahresberichte, Rechenschaftsberichte, Geschäftsberichte, Vorlagen zur Zukunftsplanung
4.11	Im Rahmen von Berichten wird über den Stand und die Entwicklung von BNE und den Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung informiert.	z.B. diverse Berichte mit unterschiedlichen Adressaten (Gremien, Mitarbeitenden-Konferenzen, Teams, Arbeitskreise, Fördermittelgebende